

Hawaii, Maui



Mittwoch, den 13. Mai 2009 um 06:02 Uhr



der Insel.

Liebe Freundinnen, liebe Freunde und Lesergemeinde!

29.4.2009

Wenn ich beim Checkin keinen Platzwunsch angebe, dann bekomme ich den Platz D, Mittelgang. Dreimal bis jetzt. Komme gut in Kahului auf Maui an. Das Leihauto steht auch schon bereit. Habe, wie immer, das billigste Auto gebucht und kriege dieses mal einen "Straßenkreuzer" als Cabriolet. Finde Kihei, die Stadt meiner Host sehr schnell, weniger schnell finde ich ihr Haus. Jennifer und Luke sind ein junges und ganz liebes Paar. Schön wie sie liebevoll und respektvoll miteinander umgehen. :-). Laut Jennifer haben sie heute abgeerntete Zuckerrohrfelder abgebrannt, deshalb war es so diesig auf

30.4.2009

Kaufe mir ein kleines Surfbrett für Kinder und probiere zu surfen. Details siehe dazu weiter unten. Hat nach langen Versuchen dann auch wirklich Spaß gemacht.

Ansonst ist an diesem Tag ankommen angesagt. Ich habe das schon gelernt. Fällt mir aber auf Maui gar nicht schwer nix zu unternehmen.

1.5.2009

Besuche den westlichen Teil der Insel, ist der kleinere Teil von den zwei Hälften. Wandere im Iao-Tal entlang an einem Bach. Jederzeitiges Flash-Flooding möglich und ich gehe daher etwas weiter oben am Hang. Danach fahre ich in Richtung Nordwesten und umründe diesen Teil der Insel gegen den Uhrzeigersinn. Die Straße ist sehr häufig nur einspurig, links geht es hoch, rechts steil hinab. Ein saublödes Gefühl in meiner Magengegend für etwa eine Stunde, weil ich immer auf der steil abfallenden Seite fahre.



Foto: Auf Abenteuerfahrt

Irgendwann wird aber die Landschaft dann so schön, dass es sich auszahlt hier zu fahren. Die Klügeren fahren sie allerdings in der anderen Richtung. :-). Koche für Jennifer und Luke Semmelknödel, Hendl und Gemüse und Salat als Dinner. Finde keine Semmelbrösel und verwende etwas, dass für Luke wie Sägemehl riecht, um die Knödel zu binden. Schmecken trotzdem

passabel gut.

2.5.2009

Stehe um 2 Uhr 30 Morgens auf, weil ich eh nicht mehr schlafen kann und fahre auf den Haleakala, den „dormed Volcano“ und höchsten Berg auf Maui. Dormed heißt schlafend. 10023 ft = 3055 m hoch. Ganz schön kalt hier um 5 Uhr Früh. Etwa hundert Leute aus aller Welt warten mit mir auf die Sonne. Die meisten von ihnen haben Steppdecken in die sich einhüllen, weil sie ja hier auf Badeurlaub sind. War sehr, sehr spannend und schön.



Foto: Sonnenaufgang am Haleakala

Danach umrunde ich den Ostteil von Maui. Fahre die 37er-Strasse zurück und dann die 360er Strasse, dieses Mal im Uhrzeigersinn. Wieder einmal lädt ein "Garten Eden" ein. Natürlich besuche ich ihn. Mit meinen letzten 10.-U\$, die ich zusammen kratze. Der Bankomat bei der Tankstelle in der Früh hat die Herausgabe von Geld verweigert, hin und wieder spinnt jetzt meine Bankomatkarte.

Ich finde es toll, dass solche Gärten immer wieder im Regenwald oder in der Nähe davon anzutreffen sind. Wirklich ein total friedlicher und harmonischer Platz. Danach ein saubleres Gefühl im Bauch, ganz ohne Geld diesen Teil zu umrunden, weil auf der ganzen Strecke kein Bankomat (ATM-Automat) zu sehen war. Immer wieder Wasserfälle und kleine Walks.

Komme um 6 Uhr abends heim und bin total erschöpft. Noch schnell ins Internet und ab ins Bett, das im Wohnzimmer auf dem Boden ist. Während Jennifer und Luke im Wohnzimmer Abendessen schlafe ich ein. :-)

3.5.2009

Meditiere in der Früh und erkunde danach das Ende der Strasse auf der Südost-Seite der Insel. Lavafelder.

Auf der Fahrt dorthin sehe ich viele Jogger, die meisten mit zugestöpselten Ohren (MP3-Player), und wie ein Golfplatz mit grüner Flüssigkeit besprüht wird. Der Mann, der dies tut, trägt eine Gesichtsmaske.

Ich wandere durch das Lavafeld entlang der Küste. Dabei entdecke ich wie auf dem Meer weiter draußen so etwa 10 Menschen schwimmen und auch eine Delfinschule. Immer wieder hüpfen die Spinnerdelfine aus dem Wasser. Ein wunderbares Schauspiel.

Ansonst sind hier nur die Spinner (Menschen), weil es hier "nur Natur pur" gibt. Schön ist, dass so viele junge Menschen dabei sind. Bei der Rückfahrt fällt mir auf, als ich wieder Pflanzen rieche, dass es in diesem Lavafeld nach nix gerochen hat, außer hin und wieder nach Meer.

Badesonntag. Herrliches Badewetter, das erste Badewetter seit Australien. Die Hawai'ianer grillen am Strand was das Zeug hält. Es riecht herrlich.

Ich stecke mir erfolglos das Surfbrett in das linke Knie, was aber trotzdem ganz schön weh tut, ansonst ist auch für mich alles friedlich. :-) Am Abend zeigen mir Jennifer und Luke noch einen Nacktbadestrand, wo jeder soviel auszieht wie er / sie mag.

Ist zwar illegal, aber das sollte mich nicht stören. :-) Zusätzlich wird an diesem Strand am Abend getrommelt. Es war einfach herrlich. Koche zum Dinner wieder für Jennifer und Luke.



Foto: Nacktbadestrand bei Sonnenuntergang

4.5.2009

Zum Ausgleich bereitet heute Luke das Frühstück für alle drei. :-) Danach ein großer Schreck für mich. Habe für morgen den Flug nach Honolulu gebucht und glaubte am Abend sofort nach San Francisco weiter zu fliegen. Ist aber nicht so. Der Flug nach San Francisco ist für den 7.5. gebucht. Nach dem Wegatmen des Schrecken, Nachfrage nach oben, was die Info ist. Den zweiten möglichen Host auf Kauai besuchen oder soll ich in San Francisco länger verweilen, das hat mir auch schon David auf Big Island empfohlen. Dort werden so Spinner mit langen Haaren, wie er und ich sehr herzlich empfangen. San Francisco ist es. Werde heute Nacht mit meinem Reisebüro in Wien telefonieren und den Flug nach San Francisco versuchen vorzuverlegen, hier in Kahului geht das leider nicht wurde mir gesagt. Dank an meinen Verstand, der das erkannt hat. :-) Danach suche ich noch 1x den Strand von gestern auf und schnorchle und reite auf den Wellen, so ganz ohne jegliche Verletzung. Freue mich riesig über mich. :-) Verabschiedung von Luke, der in Nacht und in der Früh arbeiten wird. Touristen beim Tauchen begleiten.

5.5.2009

Verabschiedung von Jennifer. Danach packen, Internet noch nützen und Abfahrt. Checkin und der gesamte Kram geht problemlos. Wenn man von Hawai'i nach Mainland = USA am Kontinent fliegt, dann muss man auch eine Agrarculturalinspection machen. Abflug nach Honolulu um 16 Uhr und Weiterflug am Abend nach San Francisco.

Zusammenfassung Hawai'i:

- Hawai'i ist gänzlich anders, als mein Klischeebild war.
- Jede Insel, von 4 die ich besucht habe, ist TOTAL anders, vielleicht noch am ähnlichsten sind Kauai und Maui
- Hawai'ianisch ist die Sprache der Selbstlaute
- Auf Hawai'i sind im Frühling IMMER Wolken, dank der Berge. Wahrscheinlich ist das immer so. Der Strand im Süden ist meist sonnig, im Norden regnet es sehr häufig.

Allgemeine Gedanken zu Maui:

- Irgendwie komme ich mir komisch auf Maui vor. Keine Ahnung warum. Reisemüdigkeit?
- Wohne in Kihei, das ist der intensivste touristische Teil von Maui. Es ist aber alles sehr verstreut und die wenigen hohen und großen Hotels sind etwas weiter weg in Wailea-Village im Osten von Kihei.

- Die Hawai'ianer sind Künstler im Hanghäuserbau.
- Sonnenaufgang 5 Uhr 45 und Sonnenuntergang um 7 Uhr.
- Evelyn (www.living-spirit.at) ging vor meiner Reise in den Channel um mir wichtige Infos zukommen zu lassen. Dabei wurde mir gesagt, dass ich in Hawai'i unbedingt surfen soll um mit dem Wasser des Pacific Ocean eins zu werden. Ok, tu ich. Habe mir auf Maui ein kleines Kinder-Surfbrett (hartes Styropor) gekauft. Aber bitte eines für 12-Jährige, nicht für Kleinkinder. 41 Inch lang.



- Ich liege auf dem Bauch darauf. Gut, ab in den Ozean wo man noch stehen kann. Welle, Brett drauf, ich drauf, zack. Lande mit der Schädeldecke im weichen Sand und unter/in der Welle. Mache eine unelegante Rolle, in welche Richtung weiß ich nicht mehr und dann spuckt mich die Welle wieder aus. Wahrscheinlich schmecke ich nicht besonders gut. Ich war also ganz in der Welle und daher war ich eins mit der Welle, oder? Habe ich da was falsch verstanden? Werde nach der Reise mit Evelyn noch darüber reden. :-)
- Internet erstaunlich teuer 9 - 12.-U\$ /Std
- Ganz viele Fetzenshops *upppppps*, Verzeihung, erstaunlich viele Designerbekleidungs- und Schmuckgeschäfte gibt es hier. Es ist verwunderlich wie viele davon parallel in Raum und Zeit existieren können
- Das Cabriolet ist nicht wirklich geeignet für mich. Wenn ich das Dach aufmache, dann brennt mir die Sonne auf die Schädeldecke, was ich überhaupt nicht mag. Bei Regen ist es sowieso nicht sinnvoll. Weiters fliegt alles davon, was so im Auto herum liegt bei offenem Dach. Es ist verwunderlich wie viel flugtauglich ist. Und drittens habe ich einen Riesenschlitten und krieg fast nix in den Kofferraum, weil der für das Dach da ist. Und zusätzlich auch nur 2 Türen. Versuche einmal einen Tramperrucksack mit 45lb auf die Hinterbank zu kriegen bei 2 Türen. Ich gebe es zu, ich bin ein Banause, aber ein weiteres Cabriolet verweigere ich.
- Jetzt werde ich euch ein ganz großes Geheimnis erzählen. Ich gestehe, dass ich keine Badehose mit habe. Ich bade öffentlich in einer Unterhose, die schaut aber fast aus wie eine Badehose. Diese blöden Badehosen haben nicht gerufen: "*Hier bin ich, bitte packe mich ein*", als ich packte.
- Auf Verkehrstafeln steht hin und wieder PED und darunter XING. Lange Zeit fragte ich mich, was das heißt. Ped = Pedestrien = Fußgänger ist ja noch leicht. Aber was ist Xing? Axing. Crossing? Fußgänger, Kühe, Hirschen usw. können auf Hawai'i die Strasse kreuzen.

Allgemeine Gedanken:

Merke dieses Mal den Sonntag dadurch, dass hier die christlichen Kirchen offen sind. Unter der Woche sind etwas 80% der christlichen Kirchen geschlossen, dafür sind aber 80% der Tempel (Hindu, Buddha, Zen....) offen. Unsere modernen Tempel haben manche sogar 24 Stunden und 7 Tage die Woche offen. In den Shoppingmalls (= Einkaufcenter). Davon gibt es in Kihei alle 0,5 Meilen eines.

Es grüßt euch in AllLiebe
aus Hawaii
Euer Friedensreich
<http://www.friedensreich.at>

Aktualisiert: Dienstag, den 12. Mai 2009 um 22:24 Uhr